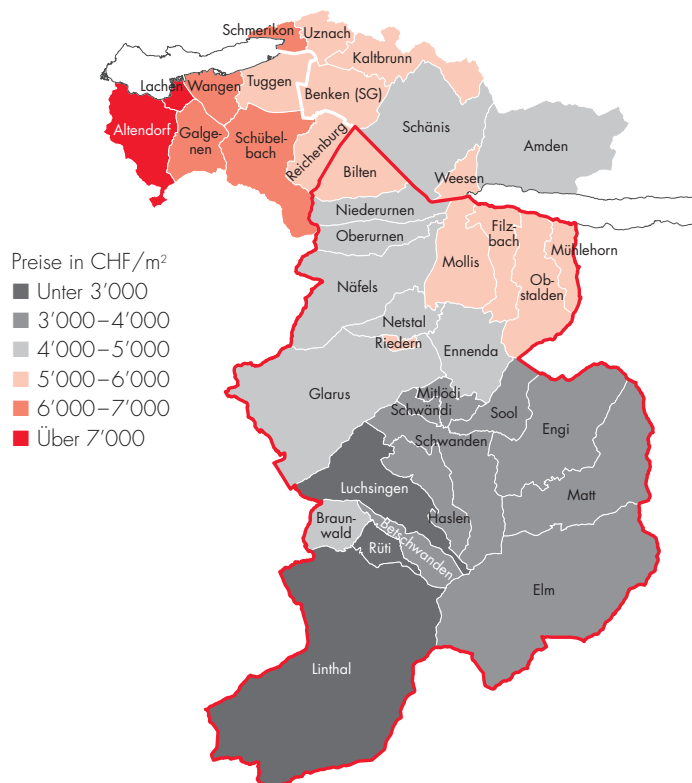


Immobilienmarkt Kanton Glarus

Trends im Glärner Wohnungsmarkt

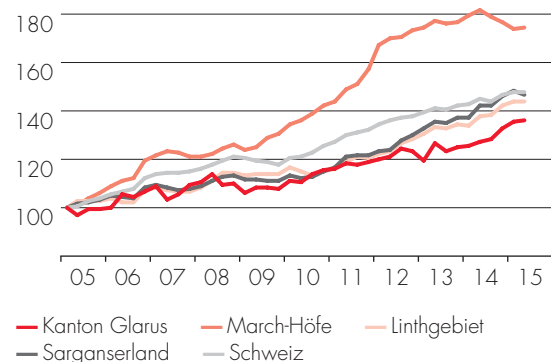
Die Glärner Wohneigentümersmärkte präsentieren sich insgesamt robust. Insbesondere im nördlichen Kantonsteil führten die regen Bevölkerungszuwächse der vergangenen Jahre zu einem anhaltenden Bedarf an Wohnraum. Das tiefe Zinsniveau und die Beliebtheit von Wohneigentum als Wohnform und Vermögensanlage stützen die Eigenheimnachfrage zusätzlich. Nicht zuletzt geniesst der Kanton Glarus auch aufgrund der Tatsache, dass Wohnimmobilien in seinen drei Gemeinden vergleichsweise erschwinglich sind, eine hohe Anziehungskraft als Wohnstandort. Während bei den Einfamilienhäusern in den vergangenen zehn Jahren ein durchschnittliches Preiswachstum von 36 Prozent beobachtet wurde, sind die kantonalen Eigentumswohnungspreise um 44 Prozent gestiegen. Im Vergleich zu den nördlich angrenzenden Regionen March und Linthgebiet, welche zu den begehrtesten und entsprechend hochpreisigen Wohneigentümersmärkten der Schweiz zählen, kann die Preisdynamik im Kanton Glarus jedoch als massvoll bezeichnet werden.

Preise im Wohneigentümersmarkt (2. Quartal 2015)



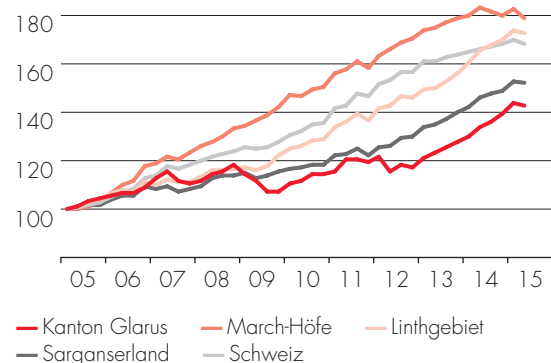
Einfamilienhäuser: Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2005 = 100)



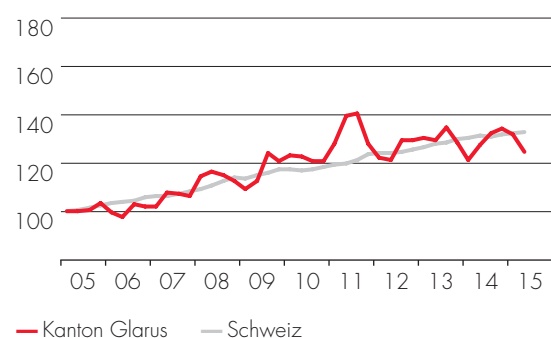
Eigentumswohnungen: Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2005 = 100)



Mietwohnungen: Angebotspreise

(Index 1. Quartal 2005 = 100)

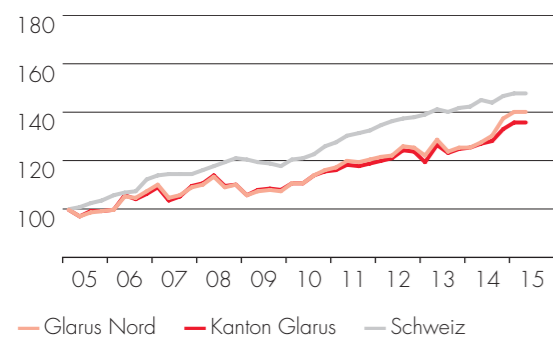


Einfamilienhäuser

Glarus Nord ist mit einer wachsenden Zahl von kleineren Dienstleistungs- und Industriebetrieben nicht nur ein wichtiger innerkantonaler Arbeitsplatz- und Wohnstandort. Dank der guten Verkehrsanbindung ist die Gemeinde auch ein attraktiver Wohnort für Pendler in die Region Zürichsee. Die Nähe zu zahlreichen Beschäftigungsmöglichkeiten, die landschaftliche Attraktivität der Gemeinde und die vergleichsweise gute Verfügbarkeit von Bauland sorgen hier für einen kontinuierlichen Zuzug. In der vergangenen Dekade verzeichnete die Gemeinde Glarus Nord mit einem jährlichen Plus von 1.1 Prozent denn auch das stärkste Bevölkerungswachstum innerhalb des Kantons. Die Immobilienpreise erhielten ebenfalls Aufwind: Bei Handänderungen von Einfamilienhäusern wurde seit dem Jahr 2005 ein mittlerer Preisanstieg von 40 Prozent verzeichnet. Trotz gestiegener Preise ist Wohneigentum in Glarus Nord noch vergleichsweise erschwinglich: Der Verkaufspreis für ein durchschnittliches Einfamilienhaus liegt mit rund 980'000 Franken deutlich unter den 1.2 respektive 1.4 Millionen Franken, die in den angrenzenden Schwyzer Gemeinden Reichenburg und Schübelbach im Schnitt bezahlt werden.

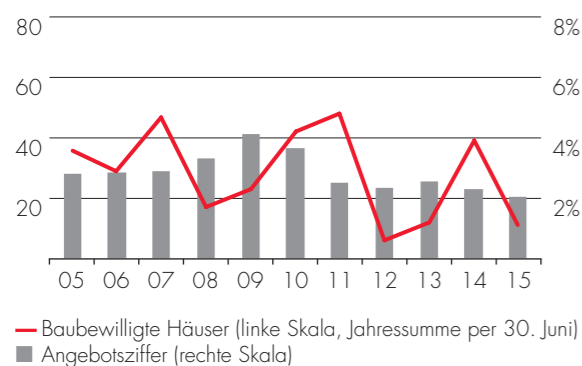
Einfamilienhäuser: Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2005 = 100)



Einfamilienhäuser: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus Nord)

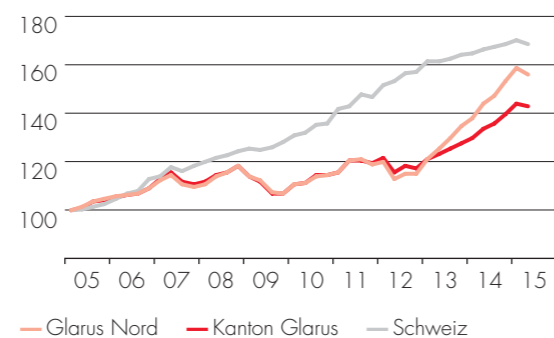


Eigentumswohnungen

Der Bau von Eigentumswohnungen bewegt sich in Glarus Nord auf hohem Niveau; gemessen am Bestand werden hier deutlich mehr Wohnungen erstellt als im Schweizer Durchschnitt. Auch bei den Kaufinteressenten steht die Gemeinde hoch im Kurs. Neben der allgemein hohen Beliebtheit von Wohneigentum wird die Nachfrage durch das – im Vergleich zur Zürichseeregion – attraktive Preisniveau begünstigt. So ist bei einem Durchschnittspreis von rund 730'000 Franken der Kauf einer Eigentumswohnung in Glarus Nord auch für Haushalte mit mittleren Einkommen möglich. Dass das wachsende Angebot an Neubauwohnungen bisher gut absorbiert werden konnte, bezeugen die moderaten Vermarktungszeiten und die jüngst beobachteten Preisanstiege: Allein in den vergangenen drei Jahren entwickelten sich die Verkaufspreise der gehandelten Objekte in Glarus Nord um mehr als 35 Prozent nach oben – verglichen mit einem Anstieg von 20 Prozent auf kantonaler Ebene. Einige grössere Bauvorhaben mit Wohneigentum befinden sich derzeit in der Entwicklungspipeline. Während im Jahr 2016 der Bau der Molliser Siedlung «Rüteli und Inseli» beginnen soll, hängt die Umsetzung weiterer Projekte zum Teil noch von der anstehenden Richtplananpassung ab.

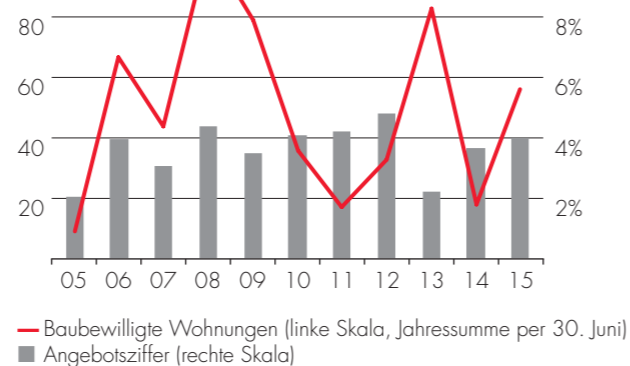
Eigentumswohnungen: Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2005 = 100)



Eigentumswohnungen: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus Nord)

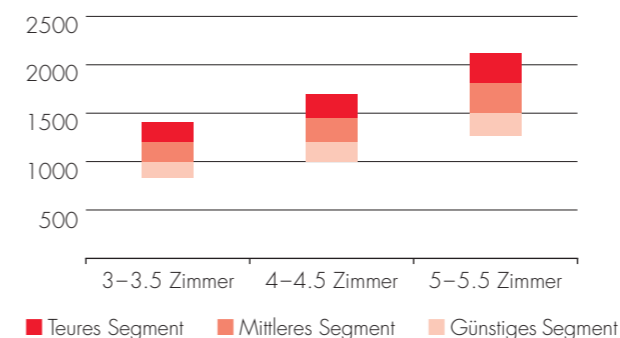


Mehrfamilienhäuser

Das rege Bevölkerungswachstum der letzten Jahre hat auch den Bedarf an Mietwohnungen in der Gemeinde Glarus Nord sukzessive steigen lassen. Trotz des inzwischen gewachsenen Wohnungsangebots und leicht gestiegener Vermarktungsdauern zeigen sich die inserierten Mietpreise stabil. Im Fokus der Nachfrage stehen Mehrfamilienhäuser in der Schweiz zurzeit auch aus Investorensicht – nicht zuletzt aufgrund mangelnder Anlagealternativen im aktuellen Tiefzinsumfeld. So sind auch in Glarus Nord die Mehrfamilienhausinvestitionen jüngst wieder im Steigen begriffen: Die Zahl der baubewilligten Mietwohnungen lag im zweiten Quartal 2015 deutlich über dem Schnitt der vergangenen zehn Jahre. Das mit einem Investitionsvolumen von rund 25 Millionen Franken grösste Bauprojekt im gesamten Kanton befindet sich in Näfels: Auf der Überbauung «Rastenhoschet» in Bahnhofsnähe erfolgte im April 2015 der Spatenstich für mehr als 70 Mietwohnungen. Längerfristig soll zudem auf dem ehemaligen Zschokke-Industriegelände das neue Zentrum «Escherpark» mit mehreren Wohn- und Geschäftshäusern entstehen. Wie in anderen Regionen der Schweiz dürften Wohnimmobilien an gut erschlossenen Standorten auch in Glarus Nord gefragt bleiben.

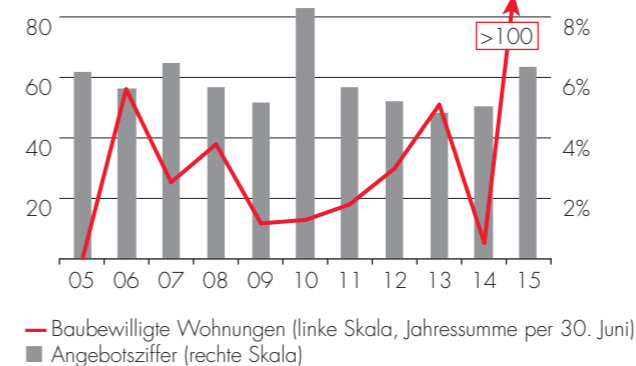
Mietwohnungen: Angebotsmieten

(Glarus Nord, CHF/Monat, 2. Quartal 2015)



Mietwohnungen: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus Nord)



Zahlenspiegel

Wirtschaft und Demografie	Glarus Nord	Kanton Glarus
Bevölkerung (2014)	17'600	39'800
Veränderung gegenüber Vorjahr	1.5%	0.5%
Beschäftigte (2012)	6'670	16'600
in Prozent der Bevölkerung	37.9%	41.7%
Anzahl Firmen (2. Q. 2015)	762	1'960
Veränderung gegenüber Vorjahr	5.0%	0.7%

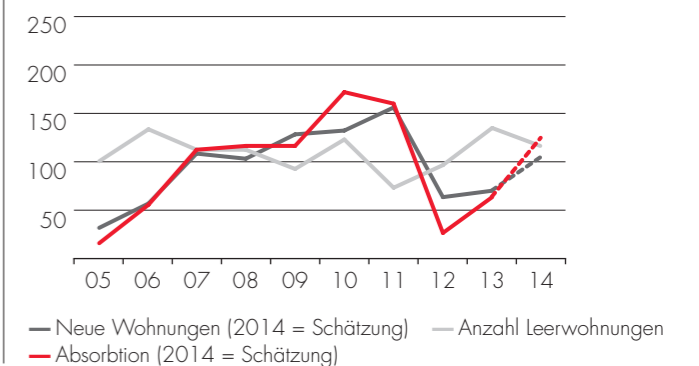
Wohnungsmarkt	Glarus Nord	Kanton Glarus
Neu erstellte Objekte (2013)	70	104
in Prozent des Bestands	0.8%	0.5%
Anzahl leere Objekte (2014)	116	338
in Prozent des Bestands	1.4%	1.6%
Kaufpreis mittl. EWG (CHF, 2. Q. 2015)	728'000	636'000
Veränderung gegenüber Vorjahr	4.9%	3.4%
Kaufpreis mittl. EFH (CHF, 2. Q. 2015)	983'000	864'000
Veränderung gegenüber Vorjahr	9.8%	7.1%
Mittl. Miete (CHF/m ² p. a., 2. Q. 2015)	176	169
Veränderung gegenüber Vorjahr	1.0%	0.5%

Marktausblick 12 Monate

	Preise	Angebot	Baumarkt	Leerstände
Eigentumswohnungen	↗	↗	↗	→
Einfamilienhäuser	↗	↘	↘	↘
Mietwohnungen	→	↗	↗	→

Marktabsorption

(Wohnungsnachfrage = Wohnungsreinzugang minus Leerstand)

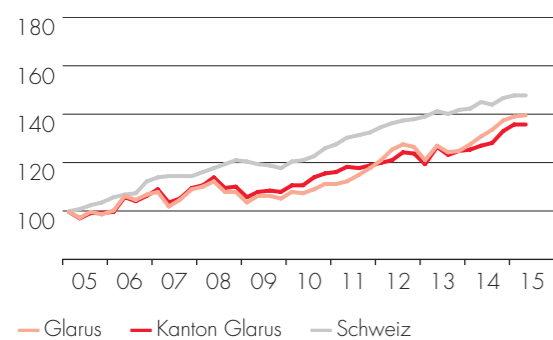


Einfamilienhäuser

Die Gemeinde Glarus ist das wirtschaftliche Zentrum des Kantons und gleichzeitig auch als Wohnregion beliebt. Die Einwohnerzahl entwickelte sich in den letzten Jahren zwar leicht nach oben, aber mit einer jährlichen Zunahme von 0.3 Prozent fiel die Wachstumsdynamik vergleichsweise moderat aus. Dennoch herrschen robuste Verhältnisse auf dem hiesigen Eigenheimmarkt. Eine steigende Zahl von Einfamilienhaustransaktionen zeugt von einer lebhaften Nachfrage, wobei sich das Kaufinteresse vor allem auf die Ortschaften Glarus und Netstal konzentriert. Auch die Zahlungsbereitschaft für Einfamilienhäuser hat sich sukzessive erhöht: Wurden im Jahr 2005 noch rund 650'000 Franken für ein gängiges Einfamilienhaus gezahlt, sind es aktuell 916'000 Franken für ein vergleichbares Objekt. Der Bau von Einfamilienhäusern hat hingegen abgenommen – in den vergangenen fünf Jahren wurden jährlich weniger als 10 Objekte erstellt. So stammt das typische Einfamilienhaus, welches in der Gemeinde Glarus die Hand wechselt, aus den 1960er-Jahren und weist einen durchschnittlichen Zustand auf. In Anbetracht des geringen Angebots ist in diesem Segment auch in den kommenden Monaten mit tendenziell positiven Preistrends zu rechnen.

Einfamilienhäuser: Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2005 = 100)

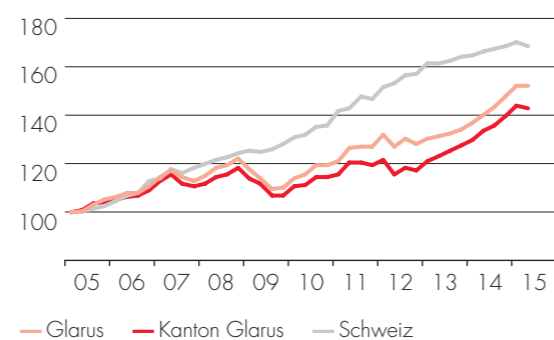


Eigentumswohnungen

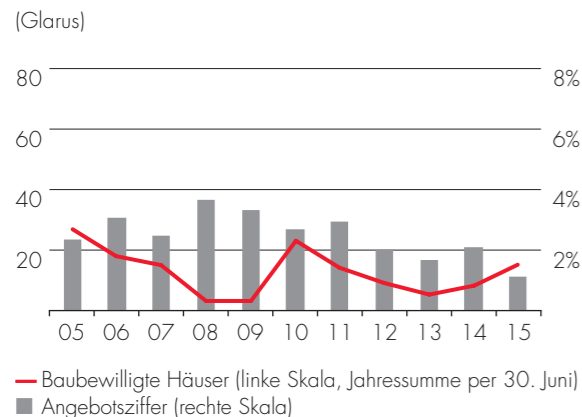
Ähnlich wie im restlichen Kanton ist das Angebot an Eigentumswohnungen in der Gemeinde Glarus dünn gesät: Lediglich 20 Objekte wurden im ersten Halbjahr 2015 zum Verkauf angeboten, das entspricht rund 2 Prozent des gesamten Bestandes. Zum Vergleich: Im schweizweiten Mittel bewegt sich die Angebotsquote bei deutlich höheren 6 Prozent. Gleichzeitig scheint sich die Wohnungsnachfrage stark auf dieses Segment zu konzentrieren, was jüngst markante Preisanstiege mit sich gebracht hat. An den engen Marktverhältnissen in der Gemeinde Glarus dürfte sich auch auf absehbare Zeit nichts ändern. Nachdem die Neubautätigkeit in diesem Segment schon in den vergangenen Jahren vergleichsweise moderat ausgefallen ist, sind auch heute offenkundig kaum neue Projekte in Planung – derzeit liegt kein Baugesuch für Objekte im Stockwerkeigentum vor. Insgesamt ist die Gemeinde Glarus von einer schwächeren Wachstumsdynamik geprägt als die Gemeinde Glarus Nord. Dies ist vor allem auf die längere Distanz zu den ausserkantonalen Arbeitsmarktzentren zurückzuführen. An gut erschlossenen Standorten innerhalb der Gemeinde dürften sich die Wohnneigungspreise dennoch auch künftig leicht nach oben bewegen.

Eigentumswohnungen: Transaktionspreise

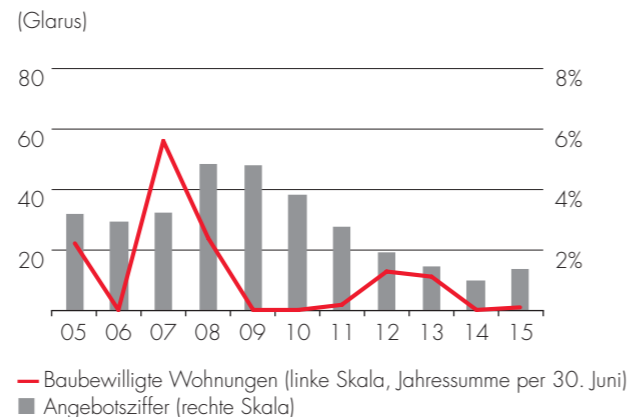
(Index 1. Quartal 2005 = 100)



Einfamilienhäuser: Angebot und Bautätigkeit (Glarus)



Eigentumswohnungen: Angebot und Bautätigkeit (Glarus)

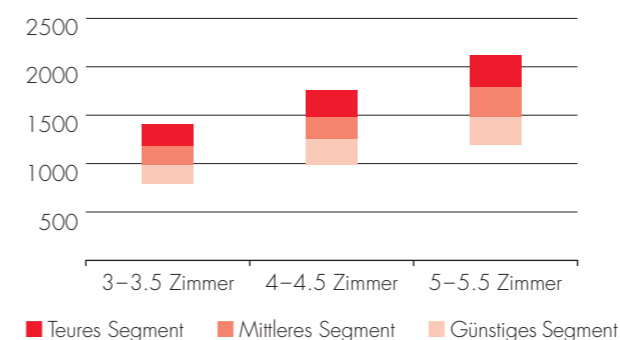


Mehrfamilienhäuser

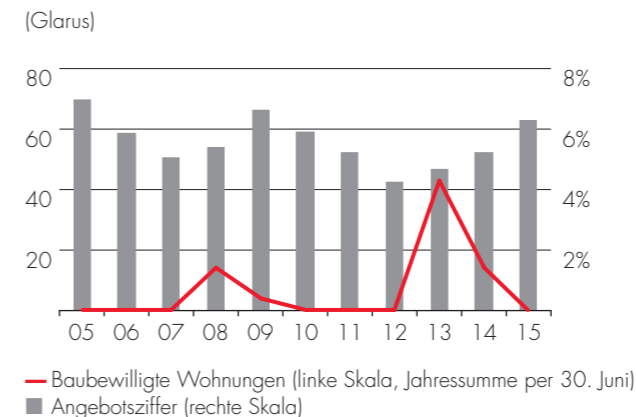
Am Mietwohnungsmarkt der Gemeinde Glarus, der hier mit einem Anteil von 43 Prozent am Wohnungsbestand relativ stark ins Gewicht fällt, herrscht inzwischen ein Überangebot. Obwohl sich der Bau von Mietwohnungen in der Gemeinde auf tiefem Niveau bewegt, sind sowohl die Leerstände wie auch das inserierte Angebot in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Zwischen 50 und 70 Wohnungen werden aktuell allein in der Ortschaft Glarus pro Quartal zur Vermietung angeboten – fast ausschliesslich Wohnungen älteren Baujahres. Grund für diese Entwicklung ist vor allem die anhaltende Verlagerung der Nachfrage ins Stockwerkeigentum; viele Wohnungssuchende entscheiden sich wegen der tiefen Hypothekarzinsen für eine Eigentumswohnung, was sich bei schwacher Dynamik der Gesamtnachfrage dämpfend auf den Mietwohnungsbedarf auswirkt. Aufgrund der hohen Marktliquidität sind die angebotenen Mietpreise in der Gemeinde leicht unter Druck geraten, und mit einer nennenswerten Erholung ist vorerst nicht zu rechnen. So dürfte sich die mittlere Angebotsmiete für eine 4- bis 4.5-Zimmer-Wohnung weiterhin um die 1'400 Franken pro Monat bewegen, deutlich unter dem nationalen Vergleichswert von rund 1'600 Franken pro Monat.

Mietwohnungen: Angebotsmieten

(Glarus, CHF/Monat, 2. Quartal 2015)



Mietwohnungen: Angebot und Bautätigkeit (Glarus)



Zahlenspiegel

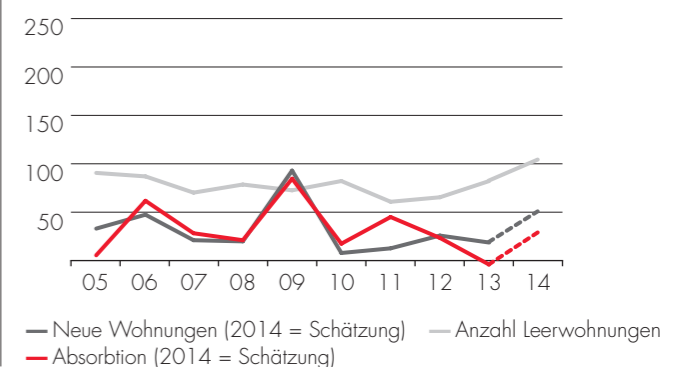
	Glarus	Kanton Glarus
Wirtschaft und Demografie		
Bevölkerung (2014)	12'500	39'800
Veränderung gegenüber Vorjahr	0.2%	0.5%
Beschäftigte (2012)	6'200	16'600
in Prozent der Bevölkerung	49.8%	41.7%
Anzahl Firmen (2. Q. 2015)	883	1'960
Veränderung gegenüber Vorjahr	-1.8%	0.7%
Wohnungsmarkt		
Neu erstellte Objekte (2013)	18	104
in Prozent des Bestands	0.3%	0.5%
Anzahl leere Objekte (2014)	104	338
in Prozent des Bestands	1.7%	1.6%
Kaufpreis mittl. EWG (CHF, 2. Q. 2015)	643'000	636'000
Veränderung gegenüber Vorjahr	4.7%	3.4%
Kaufpreis mittl. EFH (CHF, 2. Q. 2015)	916'000	864'000
Veränderung gegenüber Vorjahr	6.5%	7.1%
Mittl. Miete (CHF/m² p. a., 2. Q. 2015)	173	169
Veränderung gegenüber Vorjahr	-2.3%	0.5%

Marktausblick 12 Monate

	Preise	Angebot	Baumarkt	Leerstände
Eigentumswohnungen	↗	→	→	→
Einfamilienhäuser	↗	→	↗	→
Mietwohnungen	↘	→	↗	→

Marktabsorption

(Wohnungsnachfrage = Wohnungsreinzugang minus Leerstand)

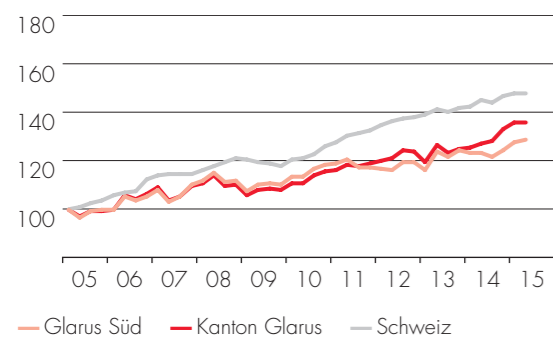


Einfamilienhäuser

Glarus Süd ist die flächenmässig grösste Gemeinde im Kanton Glarus, verfügt aber mit knapp 10'000 Einwohnern über die geringste Bevölkerungsdichte. Zudem ist die Gemeinde aufgrund ihrer peripheren Lage und der mangelnden Beschäftigungsmöglichkeiten seit einigen Jahren von Bevölkerungsrückgängen geprägt – eine Entwicklung, die sich in Anbetracht der jüngsten Schliessung der Schwandener Electrolux-Produktionsstätte fortsetzen dürfte. In entsprechend ruhigen Bahnen verlaufen die Entwicklungen auf den hiesigen Wohneigentumsmärkten. So konnten bei Transaktionen von Einfamilienhäusern in den vergangenen zehn Jahren zwar Wertsteigerungen beobachtet werden – was zum Teil allerdings auf die rege Zweitwohnungsnachfrage in touristisch geprägten Ortschaften wie Braunwald und Elm zurückzuführen ist. Mit einem mittleren Anstieg von knapp 30 Prozent fielen die Preiszuwächse moderater aus als in den wachstumsstärkeren nördlichen Kantonsgebieten. Auch die Vermarktung von Einfamilienhäusern dauert in Glarus Süd länger als im restlichen Kanton: Derzeit liegt die mittlere Angebotsdauer auf den Inserateplattformen bei etwas über 90 Tagen, verglichen mit rund 60 Tagen im nördlichen Kantonsteil.

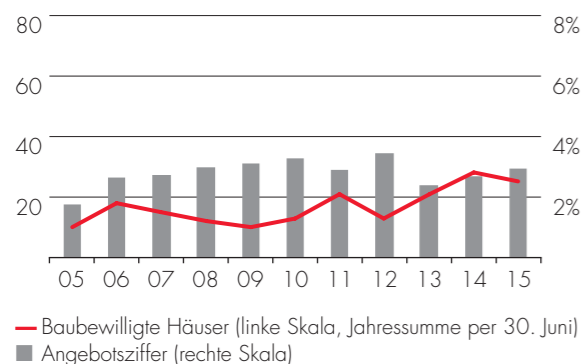
Einfamilienhäuser: Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2005 = 100)



Einfamilienhäuser: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus Süd)

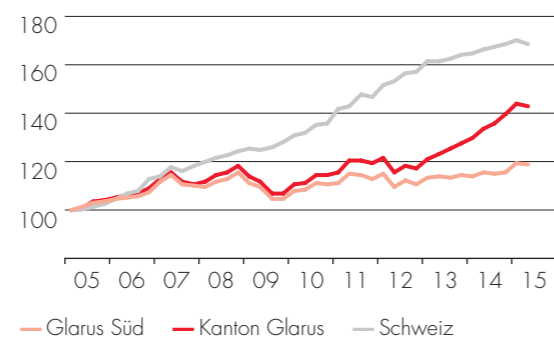


Eigentumswohnungen

Im Segment der Eigentumswohnungen verläuft die Preisentwicklung in Glarus Süd deutlich langsamer als jene des nördlichen Kantonsteils. Mit einem Plus von rund 20 Prozent über die letzten zehn Jahre verteuerten sich die Objekte in dieser Gemeinde zwar ebenfalls, jedoch weit geringfügiger als im übrigen Kantonsgebiet. Auch das Preisniveau liegt hier unter dem kantonalen Durchschnitt. Aktuell wechselt in Glarus Süd eine fast neuwertige Wohnung mittlerer Grösse (110 Quadratmeter, 5 Jahre alt) für rund 500'000 Franken die Hand, während in Glarus Nord 730'000 Franken für ein gleichwertiges Objekt gezahlt werden. So zählen die Ortschaften der Gemeinde Glarus Süd denn auch zu den erschwinglichsten Wohnstandorten im gesamten Kanton – entsprechend einfacher lässt sich hier der Wunsch nach einem Eigenheim realisieren. In Anbetracht der moderaten Bautätigkeit ist die Wohnungsauswahl begrenzt. Mit Ausnahme der Überbauung «Heulosen» in der Ortschaft Schwanden – deren 27 Eigentumswohnungen bereits grösstenteils reserviert sind – lassen sich in Glarus Süd keine grösseren Bauprojekte mit Stockwerkentum lokalisieren. Unter dem Strich ist in absehbarer Zeit von ähnlich ruhigen Markttendenzen auszugehen.

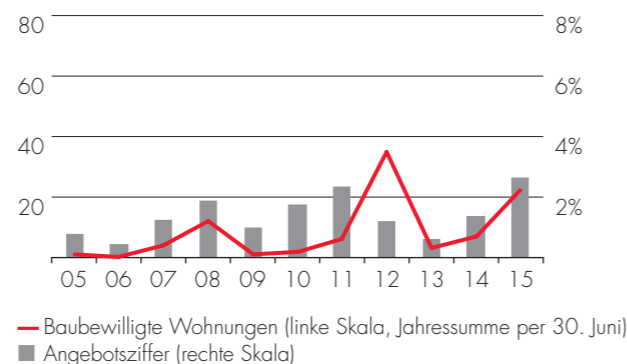
Eigentumswohnungen: Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2005 = 100)



Eigentumswohnungen: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus Süd)

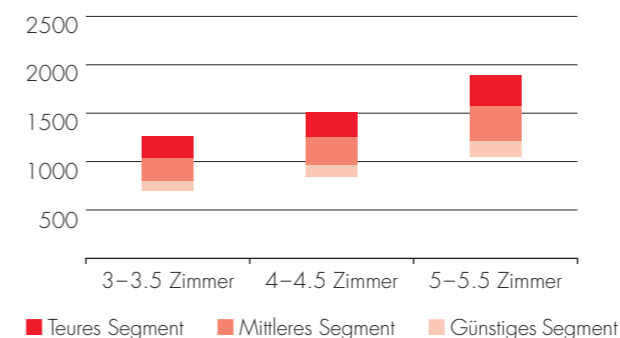


Mehrfamilienhäuser

Wie in den meisten ländlich geprägten Gebieten entfällt in Glarus Süd nur ein relativ geringer Anteil des Wohnungsbestandes von 22 Prozent auf den Mietwohnungsmarkt. Die Auswahl an verfügbaren Objekten präsentiert sich hier jedoch deutlich umfangreicher als beim Wohneigentum, wobei sich das inserierte Angebot schwerpunktmässig auf die Ortschaft Schwanden konzentriert. Eine vergleichsweise hohe Leerstandsquote von über 4 Prozent deutet auf eine eher langsame Absorption der verfügbaren Mietwohnungen hin. Trotzdem scheint gegenwärtig etwas mehr Bewegung in den lokalen Bauproduktmarkt zu kommen – in Schwanden und Haslen stehen einige Mietwohnungen kurz vor der Fertigstellung, ein weiteres Schwandener Projekt mit elf Mietwohnungen ist in Planung. Ob das zusätzliche Angebot auf fruchtbaren Boden fallen wird, muss sich noch zeigen. Zwar hat sich inzwischen die Erreichbarkeit der Gemeinde Glarus Süd – zumindest mit dem öffentlichen Verkehr – durch den kürzlich eingeführten Halbstundentakt von Schwanden aus verbessert. Dennoch dürfte die Mietwohnungsnachfrage im Zuge der schwachen Wirtschaftsentwicklung und Abwanderungstendenzen auch im kommenden Jahr verhalten bleiben.

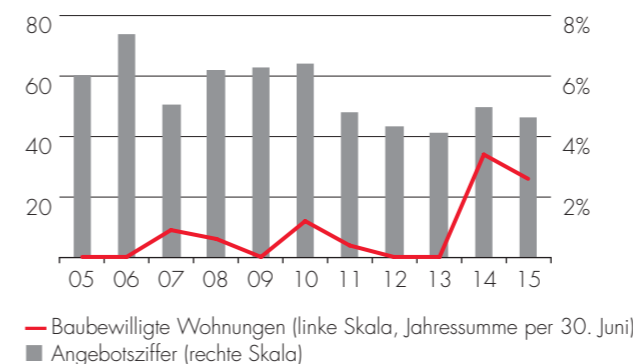
Mietwohnungen: Angebotsmieten

(Glarus Süd, CHF/Monat, 2. Quartal 2015)



Mietwohnungen: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus Süd)



Zahlenspiegel

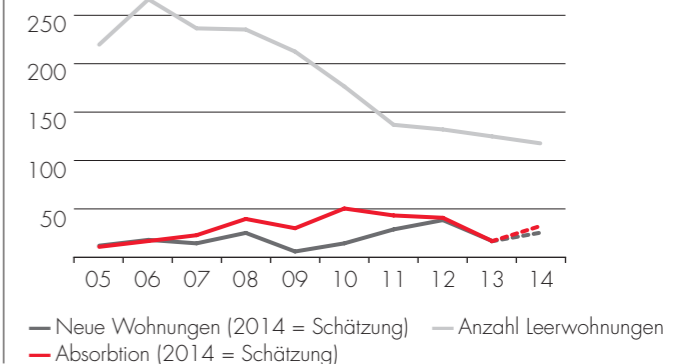
	Glarus Süd	Kanton Glarus
Wirtschaft und Demografie		
Bevölkerung (2014)	9'800	39'800
Veränderung gegenüber Vorjahr	-0.8%	0.5%
Beschäftigte (2012)	3'740	16'600
in Prozent der Bevölkerung	38.3%	41.7%
Anzahl Firmen (2. Q. 2015)	315	1'960
Veränderung gegenüber Vorjahr	-2.2%	0.7%
Wohnungsmarkt		
Neu erstellte Objekte (2013)	16	104
in Prozent des Bestands	0.3%	0.5%
Anzahl leere Objekte (2014)	118	338
in Prozent des Bestands	1.9%	1.6%
Kaufpreis mittl. EWG (CHF, 2. Q. 2015)	510'000	636'000
Veränderung gegenüber Vorjahr	-0.8%	3.4%
Kaufpreis mittl. EFH (CHF, 2. Q. 2015)	718'000	864'000
Veränderung gegenüber Vorjahr	4.4%	7.1%
Mittl. Miete (CHF/m ² p. a., 2. Q. 2015)	146	169
Veränderung gegenüber Vorjahr	2.2%	0.5%

Marktausblick 12 Monate

	Preise	Angebot	Bauprodukt	Leerstände
Eigentumswohnungen	➔	➔	➔	➔
Einfamilienhäuser	➔	➔	➔	➔
Mietwohnungen	➡	↗	↗	↗

Marktabsorption

(Wohnungsnachfrage = Wohnungsreinzuwachs minus Leerstand)



Ausblick

Die Preise in den Eigenheimsegmenten des Kantons Glarus dürften sich weiterhin mit positiven Vorzeichen entwickeln. Ein anhaltendes – wenn auch im nationalen Vergleich moderates – Bevölkerungswachstum bildet hier das Fundament für eine robuste Wohnungsnachfrage. Die Neubautätigkeit verläuft ruhig, mit punktuellen Zunahmen ist lediglich in der wachstumsstarken Gemeinde Glarus Nord zu rechnen. Forcierte Preisanstiege sind im kommenden Jahr allerdings unwahrscheinlich. Der Eigenheim-

markt wird zwar durch die tiefen Hypothekarzinsen und die generell hohe Beliebtheit von Immobilien als Sachanlage massgeblich gestützt. Doch ist nicht auszuschliessen, dass sich die konjunkturellen Unsicherheiten, welche die aktuelle Frankenstärke mit sich bringt, zusehends dämpfend auf die Wohneigentumsnachfrage auswirken werden. Aufgrund seiner exportorientierten Ausrichtung kann sich auch der Kanton Glarus dieser Thematik nicht entziehen.

Zahlenspiegel: Kanton Glarus im Vergleich zur Schweiz

Wirtschaft und Demografie	Kanton Glarus				Schweiz			
	2012	2013	2014	Ausblick	2012	2013	2014	Ausblick
Bevölkerung	39'400	39'600	39'800	➔	8'039'100	8'139'600	8'236'600	↗
Veränderung gegenüber Vorjahr	0.4%	0.6%	0.5%		1.1%	1.3%	1.2%	
Anzahl Firmen	1'890	1'940	1'950	↘	330'140	343'440	355'050	➔
Veränderung gegenüber Vorjahr	1.0%	2.4%	0.5%		3.8%	4.0%	3.4%	
Arbeitslosenquote	2.3%	2.5%	2.3%	↗	2.9%	3.2%	3.2%	↗
Bruttoinlandprodukt: Wachstumsrate (real)	0.4%	n. v.*	n. v.		1.1%	1.9%	2.0%	↘

Wohnungsmarkt	Kanton Glarus				Schweiz			
	2012	2013	2014	Ausblick	2012	2013	2014	Ausblick
Neu erstellte Objekte	126	104	140**	➔	45'160	46'870	49'000**	↘
in Prozent des Bestands	0.6%	0.5%	0.7%		1.1%	1.1%	1.2%	
Anzahl leere Objekte	294	342	338	➔	38'920	40'000	45'750	↘
in Prozent des Bestands	1.4%	1.7%	1.6%		1.0%	1.0%	1.1%	
Kaufpreis mittl. EWG (CHF, Jahresdurchschnitt)	541'400	569'700	619'700	↗	870'000	912'200	938'500	↗
Veränderung gegenüber Vorjahr	-0.7%	5.2%	8.8%		6.8%	4.9%	2.9%	
Kaufpreis mittl. EFH (CHF, Jahresdurchschnitt)	776'300	786'400	815'900	↗	1'154'900	1'186'600	1'220'000	↗
Veränderung gegenüber Vorjahr	3.9%	1.3%	3.8%		4.8%	2.7%	2.8%	
Mittl. Wohnungsmiete (CHF/m ² und Jahr)	162	166	168	➔	193	196	197	➔
Veränderung gegenüber Vorjahr	-3.5%	2.9%	1.2%		0.7%	1.1%	0.5%	

➔ Ausblick 12 Monate

* Die kantonalen BIP-Zahlen 2013 sind erst ab Oktober 2015 verfügbar.

** Provisorisch.

Impressum

Der «Immobilienmarkt Glarus» wird jährlich vom Immobilienberatungsunternehmen Wüest & Partner AG (Zürich) im Auftrag der Glarner Kantonalbank erstellt.

Datenquellen sind das Statistische Amt des Kantons Glarus, das Bundesamt für Statistik, das Staatssekretariat für Wirtschaft, die Schweizerische Nationalbank, der Baublatt Info-Dienst und die Datenbestände der Wüest & Partner AG.

Weitere Informationen finden Sie unter www.glkb.ch/immobilienmarktbericht

Glarner Kantonalbank

Hauptstrasse 21
8750 Glarus

Telefon 0844 773 773

Telefax 055 646 71 55

WhatsApp/Swisscom iO 079 873 23 57

glkb@glkb.ch

www.glkb.ch



**Glarner
Kantonalbank**